



Jahresbericht Haus Graz Abschluss und Haus Graz Informationsbericht - Konzept und Definitionen

Finanz- und Vermögensdirektion

Hauptplatz 1, 8011 Graz

Tel.: +43 316 872-3301

finanzdirektion@stadt.graz.at

[graz.at/finanzdirektion](https://www.graz.at/finanzdirektion)

Stand: 13.3.2026

Inhaltsverzeichnis

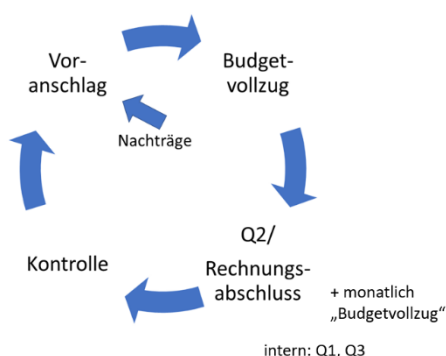
Erläuterungen und Zielsetzungen	1
1 Grundlegender Ablauf und Bestandteile im Überblick	2
1.1 Voranschlag (Basis)	2
1.2 Quartalsberichte im Allgemeinen (1. bis 3. Quartal)	3
1.3 Informationsbericht im 2. Quartal	3
1.3.1 Ist-Ist-Vergleich als Bestandteil des Informationsberichts	3
1.3.2 Forecasts als Bestandteil des Informationsberichts	4
1.4 Haus Graz Abschluss (4. Quartal) und seine Funktionen	4
1.4.1 Bestandteile des Haus Graz Abschlusses	4
1.4.2 Lagebericht sowie Rück- und Ausblick des Finanzdirektors.....	5
1.4.3 Jahres-Ist-Ist-Vergleich	5
1.4.4 Haus Graz Finanzkennzahlen	6
1.4.5 Darstellung der Abschlüsse der Stadt und der wesentlichen Beteiligungen	6
1.4.6 Jahres-Soll-Ist-Vergleich	6
1.4.7 Sonstige Informationen als Bestandteil des Jahresberichts	7
1.4.8 Vorkontrolle durch das Kontrollamt und Gemeinderatsbericht.....	7
2 Begriffserläuterungen und Datenquellen	8
2.1 Begriffserläuterungen	8
2.2 Wesentliche Datenquellen.....	14
3 Abkürzungsverzeichnis	19
4 Abbildungsverzeichnis.....	20

Erläuterungen und Zielsetzungen

Die Umstellung der unterjährigen Haus Graz Berichte und der bisherigen sog. Konsolidierung (Haus Graz-Abschluss) soll den Erfahrungswerten des mit der VRV 2015 erfolgten neuen städtischen Rechnungswesens bzw. der dadurch einhergehenden Umstellung der Konsolidierung sowie der verstärkten Durchsetzung der Steuerungsrichtlinie des Hauses Graz gerecht werden. Es hat sich in den vergangenen Jahren mit der Einführung des städtischen Dreikomponentenhaushaltes gezeigt, dass vielfach Strukturen gewachsen sind, die Ressourcen in hohem Maß verbrauchen ohne jedoch einen (steuerungsrelevanten) Mehrwert zu schaffen. Im Gegenteil: Durch die Komplexität und den Zeitdruck sind Themen in den Hintergrund gerückt, die jedoch den Kern der Haus Graz Steuerung ausmachen. Es gilt den Fokus verstärkt auf die Steuerungsrichtlinie zu richten und die wesentlichen Steuerungsplankennzahlen in den Vordergrund zu stellen: EBITDA, Investitionen, Schuldenstand und Vollzeitäquivalente (VZÄ).

Zu diesem Zweck wurde vor dem Hintergrund des Projektes „Kommunales Plus“ eine grundlegende Überarbeitung der Haus Graz-Informationsberichte und der Konsolidierung, die den Haus Graz-Abschluss darstellt, vorgenommen. Die wesentlichen Plankennzahlen iSd Steuerungsrichtlinie, die vom Gemeinderat als Kernstück des Budgets beschlossen werden, bilden zusammen mit weiteren Informationen ab dem Rechnungsabschluss 2024 einen informativen Teil des Haus Graz-Abschlusses NEU. Mit der neuen Form des Abschlusses werden viele vereinzelt in unterschiedlichen Kanälen kommunizierte abschlussrelevante Informationen in einem gesamtheitlichen Bericht gebündelt. Durch diese Informationsverdichtung soll nicht nur die Rolle der Steuerungsrichtlinie gestärkt werden, sondern es soll auch der Gemeinderat wie jeder extern Interessierte einen umfassenderen und einfacheren Überblick über den Vollzug des beschlossenen Budgets und die Entwicklung des Hauses Graz erhalten.

Der neu gestaltete Haus Graz-Abschluss soll einen umfassenden Überblick über die wesentlichen wirtschaftlichen Entwicklungen des Kernhaushaltes der Stadt Graz, der Eigenbetriebe und der städtisch kontrollierten Beteiligungen geben. Noch umfassender berichtet der alljährlich auf der Homepage der Stadt Graz veröffentlichte Haus Graz Leistungsbericht. In diesem finden sich ergänzende Leistungskennzahlen und verbale Beschreibungen der Aufgaben und Leistungen des gesamten Hauses Graz. Der Leistungsbericht Haus Graz erfüllt auch das Erfordernis des Beteiligungsberichtes im Sinne des § 87 Abs 6 Statut.



Die nebenstehend angeführte Abbildung 1 veranschaulicht den Kreislauf des Vollzugs, der ausgehend vom Voranschlag bis hin zur Kontrolle durch das Kontrollamt reicht.

Abbildung 1: Darstellung Budgetvollzug (Quelle: eigene Darstellung Finanzdirektor Mag. Müller)

1 Grundlegender Ablauf und Bestandteile im Überblick

1.1 Voranschlag (Basis)

Der vom Gemeinderat beschlossene Voranschlag (Originalvoranschlag, VA ORIG) bildet die grundsätzliche Ausgangslage für die Darstellung des Vollzugs. Die darin angeführten Kennzahlen stellen Planwerte dar und werden im Zuge des Jahresabschlusses den Ist-Werten gegenübergestellt. Für die einzelnen Auswertungen in den Berichten wird, sofern erforderlich, auf adaptierte Werte wie die für die Stadt Graz in SAP hinterlegten Werte bzw. auf die vorhandenen Daten der Beteiligungen oder ähnliches zurückgegriffen.

Der Voranschlag wird maßgebend vom Statut der Landeshauptstadt Graz, von der VRV 2015 und von der Steuerungsrichtlinie bestimmt. Die Steuerungsrichtlinie des Hauses Graz stellt als zentrale, hoch aggregierte Top-Down-Vorgabe unter anderem auf den konsolidierten Cash Flow vor Zinsen (= EBITDA Stadt Graz und Beteiligungen unter Berücksichtigung der Konsolidierungspositionen), Investitionen und den Nettofinanzschuldenstand als wechselseitig voneinander abhängige Kennzahlen ab. Beispielhaft zeigt die Abbildung 2 den Aufbau der Beilage 1 im Voranschlag, die auf genannten Kennzahlen eingeht. Darüber hinaus werden die Vollzeitäquivalente (kurz: VZÄ) in der Richtlinie als steuerungsrelevant angesehen und im Voranschlag als städtischer Dienstpostenplan und in den Wirtschaftsplänen der Beteiligungen aufgenommen. Folglich müssen diese hoch aggregierten Kennzahlen auch in der Finanz-Berichterstattung miteinbezogen werden.

Landeshauptstadt Graz		Voranschlag 2024						GKZ 60101
Beilage 1 - Entwicklung des konsolidierten Finanzschuldenstandes 2024-2028, in Mio Euro								
Anfangsstand gemäß RA 2022:		-1.495						
Cash Bedarf vor Zinsen grob abgeschätzt mit EBITDA plus Investitionen, zeitlich verschoben ab 2024 nach Erwartungswert 20% berechnet auf das Gesamtvolumen								
	HR 2023	2024	2025	2026	2027	2028		
Jahresanfangsstand	-1.495	-1.606	-1.784	-1.939	-2.119	-2.268		
EBITDA Magistrat	78	14	51	22	24	20		
Konsolidierungspositionen	190	203	213	218	223	228		
EBITDA Beteiligungen	-136	-147	-145	-149	-147	-152		
konsolidierter laufender Cash Flow vor Zinsen	132	70	120	92	100	96		
Investitionen Magistrat	-153	-120	-82	-59	-42	-43		
Überträge aus 2023 (50%)		-72						
Investitionen Beteiligungen	-160	-202	-162	-134	-109	-126		
davon Energie Graz	-31	-34	-30	-29	-29	-29		
Einzahlungen / Förderungen Investitionen	33	31	16	3	1	1		
Konsolidierungspositionen	75	0	0	0	0	0		
Investitionsfonds Haus Graz		-24	-40	-40	-38	-35		
Investitionsfonds transformative Vorhaben		-8	-10	-10	-10	-10		
konsolidierte Investitionen (netto)	-205	-395	-279	-240	-198	-213		
Investitionsverschiebungen		200	60	30	15	15		
Investitionen (nach Verschiebungen)	-205	-195	-219	-210	-183	-198		
erwarteter Durchschnittszinssatz in %	2,50	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00		
Zinsen	-39	-52	-56	-62	-66	-71		
Geplanter Jahresendstand	-1.606	-1.784	-1.939	-2.119	-2.268	-2.441		
konsolidierter laufender Cash Flow nach Zinsen	93	18	64	30	34	25		

Abbildung 2: Voranschlag 2024 (Quelle: https://www.graz.at/dokumente/Budgetvoranschlag_2024_StadtGraz.pdf, 9.9.2024)

1.2 Quartalsberichte im Allgemeinen (1. bis 3. Quartal)

Die Quartalsberichte werden unterjährig erstellt und enthalten insbesondere einen Ist-Ist-Vergleich des laufenden Jahres mit dem Vorjahr und im zweiten und dritten Quartal zusätzlich eine Vorschau per 31.12. des Finanzjahres (sog. Forecast). Die Quartalsberichte des 1. bis 3. Quartals obliegen in ihrem inhaltlichen Aufbau und Umfang der Finanzdirektion und sollen diese in der Ausübung ihrer Tätigkeiten unterstützen. So wird beispielweise bei den Beteiligungen ein Soll-Ist-Vergleich von der Finanzdirektion abgefragt.

1.3 Informationsbericht im 2. Quartal

Über den Stand zum zweiten Quartal (1.1. bis 30.6. des Jahres) wird dem Gemeinderat mittels Informationsbericht berichtet. Der Informationsbericht bietet dem Gemeinderat einen unterjährigen Zwischenstand anhand kompakt aufbereiteter Kennzahlen und verbaler Analysen, welche ihm auch im vierten Quartal im Rahmen des umfangreicheren Haus Graz Berichtes bzw. Rechnungsabschlusses zur Verfügung gestellt werden.

Der Informationsbericht beinhaltet einen Ist-Ist-Vergleich (aktuelles Jahr und Vorjahr) und den Forecast per 31.12. des Jahres. Wesentliche Kennzahlen sind hierbei u.a. EBITDA Stadt Graz und Beteiligungen, Konsolidierungspositionen, Investitionen, Nettofinanzschuldenstand, VZÄ für das Haus Graz.

Weitere vollzugsrelevante Informationen, wie beispielsweise die Entwicklung der Ertragsanteile sowie Budgetnachträge, erhält der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Immobilien laufend durch den monatlichen „Budgetvollzugsbericht“.

1.3.1 Ist-Ist-Vergleich als Bestandteil des Informationsberichts

Ist-Werte sind die tatsächlich in der Buchhaltung erfassten Werte. Bei der Stadt sind das die erfolgten Zahlungen im Finanzierungshaushalt, bei den Beteiligungen die verbuchten Erträge und Aufwendungen. Das zweite Quartal umfasst den buchungsrelevanten Zeitraum von 1.1. bis zum 30.6. des jeweiligen Jahres (1. Quartal + 2. Quartal). Beim Ist-Ist-Vergleich erfolgt eine Gegenüberstellung der tatsächlichen Werte des aktuellen Jahres mit jenen des Vorjahres für den identen Zeitraum.

Nachstehende Kennzahlen des jeweiligen Finanz- bzw. Wirtschaftsjahres werden im Bericht an den Gemeinderat angegeben; die Begriffsdefinitionen finden sich in Kapitel 2.1:

- EBITDA Stadt Graz bestehend aus operativen Einzahlungen und Auszahlungen (Saldo 1) zuzüglich Zinsen Stadt Graz bzw. Erträge und Aufwendungen bei Beteiligungen auf Ebene EBITDA
- Konsolidierter Cash Flow vor Zinsen
- Investive Einzahlungen und Auszahlungen beim Stadt Graz (Saldo 2) bzw. Anlagenzugänge bei Beteiligungen
- Konsolidierungspositionen laufend und investiv auf Basis Beilage 1 des Voranschlags
- Angabe der Zinsen Haus Graz zum Stichtag gemäß Kreditmanager
- Angabe des Nettofinanzschuldenstandes zum Stichtag
- VZÄ Haus Graz (VZÄ Stadt Graz und VZÄ Beteiligungen)

1.3.2 Forecasts als Bestandteil des Informationsberichts

Der Vorschauwert per 31.12. des Finanzjahres (Forecast) ist jener Wert, der für den gesamten Zeitraum von 1.1. bis zum 31.12. des Jahres als voraussichtlicher Jahres-Ist-Wert angenommen wird. Bei der Gegenüberstellung der Vorschauwerte mit den Planwerten (Budget) wird sowohl bei den Beteiligungen als auch bei der Stadt der Originalvoranschlag (VA ORIG) als Planwert verwendet. Da für die Stadt unterjährig auch sehr viele Nachträge zum Budget beschlossen werden, wird auch der Gesamtvoranschlagswert (GVA) miteinbezogen.

Nachstehende Kennzahlen werden als Vorschauwerte des jeweiligen Finanz- bzw. Wirtschaftsjahres im Bericht an den Gemeinderat angegeben; die Begriffsdefinitionen finden sich in Kapitel 2.1:

- EBITDA Stadt Graz bestehend aus operativen Einzahlungen und Auszahlungen (Saldo 1) zuzüglich Zinsen Stadt Graz bzw. Erträge und Aufwendungen bei Beteiligungen auf Ebene EBITDA
- Konsolidierter Cash Flow vor Zinsen
- Investive Einzahlungen und Auszahlungen bei Stadt Graz (Saldo 2) bzw. Anlagenzugänge bei Beteiligungen
- Konsolidierungspositionen laufend und investiv auf Basis Beilage 1 des Voranschlags
- Angabe der Zinsen Haus Graz zum Stichtag gemäß Kreditmanager
- Angabe des Nettofinanzschuldenstandes zum Stichtag
- VZÄ Haus Graz (VZÄ Stadt Graz und VZÄ Beteiligungen)

1.4 Haus Graz Abschluss (4. Quartal) und seine Funktionen

Nach Abschluss des vierten Quartals wird der sogenannte Haus Graz Abschluss erstellt, welcher mehrere Komponenten und Informationspakete übersichtlich vereint. Er umfasst den Zeitraum von 1.1 bis 31.12. des Finanzjahres und gibt somit den Datenstand mit Ende des 4.Quartals wieder.

Dadurch werden folgende Funktionen komprimiert wahrgenommen:

- der Haus Graz Abschluss (Konsolidierung) als Darstellung des städtischen Abschlusses zusammen mit den wesentlichen Beteiligungen der Stadt Graz
- der Jahres-Ist-Ist-Vergleich, um einen Vergleich mit dem Vorjahr abzubilden
- der Jahres-Soll-Ist-Vergleich laut Steuerungsrichtlinie bzw. die Darstellung des Budgetvollzuges
- Lagebericht
- Auszugsweiser Beteiligungsbericht
- Darstellung wesentlicher Finanzkennzahlen für den Leistungsbericht des Hauses Graz

1.4.1 Bestandteile des Haus Graz Abschlusses

Um eine stringente Entwicklung abbilden zu können, wird im 4. Quartal, welches mit dem Stichtag 31.12. den Abschlussstichtag beinhaltet, dasselbe Kennzahlenset wie auch unterjährig bzw. analog zum Voranschlag gezeigt.

Da es sich aber um das Abschluss-Quartal handelt, kommen weitere Komponenten hinzu, deren Inhalt nachfolgend konkretisiert wird. Der Haus Graz Abschluss besteht sohin aus der Darstellung des Haus Graz Vollzugs und wesentlichen Zusatzinformationen.

1.4.2 Lagebericht sowie Rück- und Ausblick des Finanzdirektors

Der bis zum Jahr 2023 beim städtischen Rechnungsabschluss beigefügte Lagebericht wird nunmehr thematisch besser passend in den Haus Graz Abschluss integriert. Wie bisher wird er dem Gemeinderat zur Kenntnisnahme und Beschlussfassung in derselben Gemeinderatssitzung wie für den städtischen Rechnungsabschluss vorgelegt. Davon ausgenommen ist das Vorwort, das bisher am Anfang des Lageberichts angeführt war.

Dieses gemeinschaftliche Vorwort des/r Bürgermeisters/in, des/r Bürgermeisterstellvertreter/in, des/r Finanzstadtrates/-rätin, des/r Stadt Magistratsdirektors/-direktorin, des/r Finanzdirektors/-direktorin und des/r Vorsitzende/n der Holding Graz wird wie bisher im Leistungsbericht abgedruckt.

Das Vorwort, die wesentlichen Finanzkennzahlen und die Abschlüsse bleiben somit in leicht abgewandelter Form bestehen. Zusätzlich wird eine kurze Stellungnahme des/r Finanzdirektors/-direktorin zum aktuellen Abschlussjahr in Form eines Rück- und Ausblicks dem Jahresbericht vorangestellt.

1.4.3 Jahres-Ist-Ist-Vergleich

Ist-Werte sind die tatsächlich in der Buchhaltung erfassten Werte. Bei der Stadt sind das die erfolgten Zahlungen im Finanzierungshaushalt; bei den Beteiligungen die verbuchten Erträge und Aufwendungen. Das vierte Quartal umfasst den buchungsrelevanten Zeitraum von 1.1. bis zum 31.12. des jeweiligen Jahres (1. Quartal bis 4. Quartal) und ist für die Ist-Werte maßgebend. Beim Ist-Ist-Vergleich erfolgt eine Gegenüberstellung der tatsächlichen Werte des aktuellen Jahres per 31.12. mit jenen des Vorjahres für den identen Zeitraum.

Nachstehende Kennzahlen des jeweiligen Finanz- bzw. Wirtschaftsjahres werden im Bericht an den Gemeinderat angegeben; die Begriffsdefinitionen finden sich in Kapitel 2.1:

- EBITDA Stadt Graz bestehend aus operativen Einzahlungen und Auszahlungen (Saldo 1) zuzüglich Zinsen Stadt Graz bzw. Erträge und Aufwendungen bei Beteiligungen auf Ebene EBITDA
- Konsolidierter Cash Flow vor Zinsen
- Investive Einzahlungen und Auszahlungen beim Stadt Graz (Saldo 2) bzw. Anlagenzugänge bei Beteiligungen
- Konsolidierungspositionen laufend und investiv auf Basis Beilage 1 des Voranschlags
- Angabe der Zinsen Haus Graz zum Stichtag gemäß Kreditmanager
- Angabe des Nettofinanzschuldenstandes zum Stichtag
- VZÄ Haus Graz (VZÄ Stadt Graz und VZÄ Beteiligungen)

1.4.4 Haus Graz Finanzkennzahlen

Als weitere Ergänzung des Haus Graz Abschlusses werden ausgewählte Finanzkennzahlen des Hauses Graz, also der Stadt Graz und ihrer Beteiligungen laut Konsolidierungskreis, für das abgelaufene Finanz- bzw. Wirtschaftsjahr bekannt gegeben. Dazu zählen u.a.:

- Budgetvolumen der Stadt Graz
- Öffentliche Abgaben, Finanzzuweisungen und Zuschüsse
- Ergebnis (Stadt Graz Saldo 1 und EBITDA Haus Graz)
- Investitionen laut Anlagenspiegel (Zugänge) als ergänzende Information (nicht zu verwechseln mit dem investiven Saldo 2 der Stadt Graz)
- Nettovermögen der Stadt Graz mit und ohne Eigenbetriebe
- Bilanzsumme der Stadt Graz mit und ohne Eigenbetriebe
- Schuldendarstellung im Detail (Stadt Graz ohne Eigenbetriebe bzw. gemäß Maastricht)
- Nettofinanzschulden Haus Graz
- Zinsendienstquote
- Schuldendienstquote
- Haftungen der Stadt Graz gemäß Anlage 6r des städtischen Rechnungsabschlusses
- Mitarbeiter:innen VZÄ (VZÄ Stadt Graz, VZÄ Beteiligungen, Pensionist:innen)
- Anzahl Haupt- und Nebenwohnsitze der Stadt Graz

1.4.5 Darstellung der Abschlüsse der Stadt und der wesentlichen Beteiligungen

Ein wesentlicher Bestandteil des Haus Graz Abschlusses ist die Darstellung der wesentlichen Abschlussdaten der Stadt und ihrer Beteiligungen, die das Haus Graz repräsentieren.

Es werden neben der komprimierten Vermögensrechnung, der komprimierten Ergebnisrechnung und der Finanzierungsrechnung der Stadt Graz auch die Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen der wesentlichen Beteiligungen in verdichteter Form abgebildet. Das Anteilsausmaß der Beteiligung der Stadt an den Beteiligungen wird als zusätzliche Information ausgewiesen. Als wesentlich werden dabei die bisher im Leistungsbericht mit ihren Abschlüssen explizit dargestellten Beteiligungen und Eigenbetriebe angesehen. Es wird auf allfällige Veränderungen der Wesentlichkeitsbetrachtung im Zeitverlauf Rücksicht genommen.

1.4.6 Jahres-Soll-Ist-Vergleich

Das vierte Quartal umfasst den buchungsrelevanten Zeitraum von 1.1. bis zum 31.12. des jeweiligen Jahres (1. Quartal bis 4. Quartal) und ist für die Ist-Werte maßgebend. Beim Jahres-Soll-Ist-Vergleich wird sowohl bei den Beteiligungen als auch bei der Stadt Graz der Originalvoranschlag (VA ORIG) als geplanter Soll-Wert dem tatsächlichen Ist-Wert per 31.12. (Rechnungsabschlussstichtag) gegenübergestellt. Da für die Stadt unterjährig auch Nachträge zum Budget beschlossen werden bzw. es zu Budgetveränderungen kommt, fließt der Gesamtvoranschlagswert (GVA) in die Abweichungen ein.

Nachstehende Kennzahlen des jeweiligen Finanz- bzw. Wirtschaftsjahres werden im Bericht an den Gemeinderat angegeben; die Begriffsdefinitionen finden sich in Kapitel 2.1:

- EBITDA Stadt Graz bestehend aus operativen Einzahlungen und Auszahlungen (Saldo 1) zuzüglich Zinsen Stadt Graz bzw. Erträge und Aufwendungen bei Beteiligungen auf Ebene EBITDA
- Konsolidierter Cash Flow vor Zinsen
- Investive Einzahlungen und Auszahlungen beim Stadt Graz (Saldo 2) bzw. Anlagenzugänge bei Beteiligungen
- Konsolidierungspositionen laufend und investiv auf Basis Beilage 1 des Voranschlags
- Angabe der Zinsen Haus Graz zum Stichtag gemäß Kreditmanager
- Angabe des Nettofinanzschuldenstandes zum Stichtag
- VZÄ Haus Graz (VZÄ Stadt Graz und VZÄ Beteiligungen)

1.4.7 Sonstige Informationen als Bestandteil des Jahresberichts

Neben den oben genannten Bestandteilen werden außerdem folgende Informationen im Bericht aufbereitet:

- Investitionen laut Auswertungen der Anlagenspiegel Stadt und Beteiligungen
- Anzahl der Ruhe- und Versorgungsgenussempfängerinnen und -empfänger und pensionsbezogene Aufwendungen (Anlage 6s des Rechnungsabschlusses der Stadt Graz)
- Übersicht wesentlicher Transaktionen zwischen der Stadt Graz und den Beteiligungen
- Übersicht zum effektiven Cash Pooling
- Haus Graz Organigramm

Die dafür notwendigen Informationen werden durch die Abfrage von Zusatzdaten bei den Beteiligungen durch das Beteiligungscontrolling (Finanzdirektion, kurz „FD“) der Aufbereitung eines entsprechenden Dokuments durch die GUF und der Magistratsdirektion zur Verfügung gestellt.

1.4.8 Vorkontrolle durch das Kontrollamt und Gemeinderatsbericht

Gemäß den geltenden rechtlichen Bestimmungen ist die konsolidierte Abschlussrechnung (Haus Graz Abschluss) wie auch der städtische Rechnungsabschluss dem Kontrollamt zur Vorkontrolle vorzulegen, ehe darüber eine Beschlussfassung des Gemeinderates erfolgen kann.

Der ab dem Rechnungsabschluss 2024 neu gestaltete Haus Graz Abschluss in Form des Haus Graz Jahresberichtes ist gemäß § 36 Absatz 3 der aktuell gültigen Haushaltsordnung der Stadt Graz bis zum 15.3. jeden Jahres dem Kontrollamt zu übergeben. Der Gemeinderatsbericht wird im Anschluss daran vorbereitet. Die Beschlussfassung des Gemeinderates erfolgt als eigener Tagesordnungspunkt nach der Beschlussfassung über den städtischen Rechnungsabschluss.

2 Begriffserläuterungen und Datenquellen

2.1 Begriffserläuterungen

Die verwendeten Kennzahlen und Begriffe werden folgendermaßen beschrieben bzw. definiert:

Begriff	Erläuterung
Beteiligungen	Anteile an Unternehmen und Eigenbetrieben der Stadt Graz
Bilanz	Es werden Vermögen und Schulden gegenübergestellt. Im städtischen Bereich wird die Bilanz auch als Vermögensrechnung bzw. Vermögenshaushalt bezeichnet. Die Gliederung erfolgt im Beteiligungsbereich gemäß § 224 UGB und im städtischen Bereich gemäß § 18 VRV 2015 bzw. Anlage 1c der VRV 2015.
Cash Pooling (notional, effektiv)	<p>Notional Cash Pooling: Ist eine Methode des Cash Managements, bei der die Salden verschiedener Konten eines Konzerns konsolidiert werden, ohne dass tatsächlich physische Geldtransfers zwischen den Konten stattfinden. Dabei bleibt jedes Konto unabhängig und die Bank berechnet die Zinsen auf Grundlage der summierten Netto-Salden aller einbezogenen Konten. Der Hauptvorteil besteht darin, dass Unternehmen Zinsaufwendungen auf negative Salden minimieren und Zinserträge auf positive Salden maximieren können, ohne interne Transfers vornehmen zu müssen. Diese Art des Cash Poolings wird im Haus Graz für die Stadt Graz und für ausgewählte Beteiligungen verwendet.</p> <p>Effektives Cash Pooling: Wird auch als physisches Cash Pooling bezeichnet und umfasst tatsächliche Geldtransfers zwischen den Konten eines Konzerns. Die Salden aller Unterkonten werden regelmäßig auf ein zentrales Masterkonto übertragen. Negative Kontosalde werden ausgeglichen, während überschüssige Liquidität zentral verwaltet wird. Dies ermöglicht eine noch gezieltere Steuerung der Liquidität und eine Optimierung der Finanzierungskosten. Diese Art des Cash Poolings wird von der Grazer Unternehmensfinanzierungs GmbH für ausgewählte Beteiligungen insbesondere Tochtergesellschaften der Holding Graz betrieben.</p>
EBITDA Beteiligungen	Operativer Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen. Die EBITDA der Beteiligungen können durch Periodenabgrenzungen beeinflusst sein. Im Zeitverlauf glätten sich diese Effekte.
EBITDA Stadt Graz (Saldo 1 ohne Zinsen Stadt Graz)	Die Darstellung dieser Kennzahl erfolgt mittels Addition des Saldo 1 (operativer Saldo) der städtischen Finanzierungsrechnung mit den Zinsen Stadt Graz. Der Saldo 1 wird durch die Mittelverwendungs- und Aufbringungsgruppen (MVAG) laut VRV 2015: 31* und 32*, Spalte „bezahlt“ in SAP ermittelt; zu den Zinsen Stadt Graz siehe eigene Begriffserläuterung.

Begriff	Erläuterung
Ergebnishaushalt bzw. Ergebnisrechnung	Es werden periodenreine Erträge und Aufwendungen gegenübergestellt; die Differenz ergibt einen Gewinn oder Verlust. Die GuV der Beteiligung ist gemäß § 231 UGB gegliedert. Im städtischen Bereich wird statt von einer Gewinn- und Verlustrechnung vom Ergebnishaushalt bzw. einer Ergebnisrechnung gesprochen. Die Gegenüberstellung der Mittelaufbringungsgruppen (entspricht Erträgen) und Mittelverwendungsgruppen (entspricht Aufwendungen) ergibt das Nettoergebnis. Die Gliederung erfolgt gemäß § 8 VRV 2015 bzw. Anlage 1a der VRV 2015.
Forecast (Vorschau)	<p>Die unterjährig ermittelten Forecast-Werte sind Prognosen über den Abschluss des Finanzjahres zum 31.12. Bei der Stadt Graz werden hierfür Schätzungen für die Finanzierungsrechnung (Saldo 1; Zinsen Stadt Graz) zur EBITDA Stadt Graz-Schätzung herangezogen, wobei hierfür im Wesentlichen Gesamtvoranschlagswerte angesetzt werden. Als Vorschauwert der städtischen Investitionen gemäß Saldo 2 wird grundsätzlich der Gesamtvoranschlagswert angesetzt.</p> <p>Bei den Beteiligungen erfolgen die EBITDA-Schätzungen auf Basis der Gewinn- und Verlustrechnung.-Die Vorschauwerte werden von den Beteiligungen geliefert.</p>
Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)	Es werden periodenreine Erträge und Aufwendungen gegenübergestellt; die Differenz ergibt einen Gewinn oder Verlust. Die GuV der Beteiligung ist gemäß § 231 UGB gegliedert. Im städtischen Bereich wird statt von einer Gewinn- und Verlustrechnung vom Ergebnishaushalt bzw. einer Ergebnisrechnung gesprochen. Die Gegenüberstellung der Mittelaufbringungsgruppen (entspricht Erträgen) und Mittelverwendungsgruppen (entspricht Aufwendungen) ergibt das Nettoergebnis. Die Gliederung erfolgt gemäß § 8 VRV 2015 bzw. Anlage 1a der VRV 2015.
GVA (Gesamtvoranschlag)	Beim GVA handelt es sich um den Voranschlag, auch Originalbudget genannt, zuzüglich der vom Gemeinderat den im Laufe des Finanzjahres beschlossenen Nachträgen bzw. den vorgenommenen Budgetänderungen. Unter letzteren sind Änderungen des Budgets zu verstehen, die über eine reine Budgetverschiebung innerhalb des Finanzjahres hinausgehen.
Haftungen	Unter Haftungen sind eingegangene Verpflichtungen zu verstehen, unter bestimmten Voraussetzungen rechtliche Pflichten, in der Regel Zahlungen, zu übernehmen. Für die Konsolidierung relevante Haftungen sind jene, die für die Haftungsobergrenzenverordnung im Sinne des Stabilitätspaktes maßgeblich sind. Diese sind im städtischen Rechnungsabschluss des jeweiligen Finanzjahres in der Anlage 6 r gesammelt abgebildet.

Begriff	Erläuterung
Haushaltsordnung der Stadt Graz	Verordnung des Gemeinderates vom 12.12.2019, in der Fassung vom 03.07.2025, betreffend die Haushaltsordnung der Landeshauptstadt Graz (HHOG).
Haupt- und Nebenwohnsitze der Stadt Graz	Das sind die im Zentralen Melderegister aufscheinenden Meldungen als Haupt- oder Nebenwohnsitzmeldungen laut VIBE-Datenbank (Visualisierung der Grazer Bevölkerungsentwicklung) der Präsidualabteilung (Stadt Graz – Präsidualabteilung -VIBE). Angegeben wird der Abfragestand zum 1.1. des jeweiligen Jahres, wobei dies dem Stand per 31.12. des Vorjahres entspricht.
Investitionen Beteiligungen	Das sind Anlagenzugänge laut Anlagenverzeichnis ohne Umbuchungszugänge ohne Finanzanlagen. Es werden auszugsweise die größten Projektinvestitionen dargestellt, wobei jene der Bühnen Graz und des Kunsthaus Graz nur entsprechend des wirtschaftlichen Anteils der Stadt Graz an diesen berücksichtigt wurden (45 %).
Investitionsübersicht nach Funktionsgruppen	Die Investitionszugänge basieren auf den Zugängen laut städtischer Anlagenbuchhaltung und jener der Unternehmen des Hauses Graz, wobei jene der Bühnen Graz und des Kunsthauses Graz nur entsprechend des wirtschaftlichen Anteils der Stadt Graz an diesen berücksichtigt wurden (45 %). Die einzelnen Anlagen wurden in Entsprechung des Ansatzverzeichnisses laut VRV 2015 jeweils Fonds (Ansätze) zugeordnet, wodurch eine entsprechende Haus Graz übergreifende Summierung dargestellt wird.
Investitionen Stadt Graz	<p>Die Darstellung der städtischen Investitionen erfolgt in den Budget-nachgelagerten Berichten mittels Saldo 2 der Finanzierungsrechnung (Mittelverwendungs- und Aufbringungsgruppen (MVAG) laut VRV 2015: 33* und 34*, Spalte „bezahlt“ in SAP).</p> <p>Im Bericht des 4. Quartals werden zusätzlich die größten Anlagenzugänge laut Anlagenverzeichnis ohne Umbuchungszugänge ohne Finanzanlagen als Zugänge in einer Investitionsübersicht abgebildet. Diese sind bei der Stadt nicht mit dem davon zu unterscheidenden investiven Saldo 2 zu verwechseln, der auf der Finanzierungsrechnung basiert.</p>
Ist(-Wert)	Das Ist bzw. der Ist-Wert beinhaltet im städtischen Bereich die tatsächlichen Zahlungen (Finanzierungsrechnung, Spalte „bezahlt“) von Saldo 1 oder Saldo 2, Zinsen Stadt Graz bzw. der Konsolidierungsposition zum jeweilig abgefragten Stichtag. Bei den Beteiligungen ist der Ist-Wert der jeweilige Stichtagswert der Erträge und Aufwendungen laut Gewinn- und Verlustrechnung. Die Ist-Werte können durch Periodenabgrenzungen beeinflusst sein. Im Zeitverlauf glätten sich diese Effekte.
Ist-Ist-Vergleich	Beim Ist-Ist-Vergleich werden die tatsächlichen Werte derselben Periode aber unterschiedlicher Jahre gegenübergestellt.

Begriff	Erläuterung
	Beispielsweise bezieht sich das 2. Quartal auf den Stichtag 30.6. und es erfolgt eine Gegenüberstellung des laufenden Finanzjahres per 30.6. mit dem Vorjahr.
Konsolidierter laufender Cash Flow vor Zinsen	Die Summe aus EBITDA Stadt Graz, operativen (laufenden) Konsolidierungspositionen und EBITDA Beteiligungen bildet den graz-spezifischen konsolidierten laufenden Cash Flow vor Zinsen (Haus Graz).
Konsolidierte Investitionen (netto)	Die innerhalb des Konsolidierungskreises geplanten Investitionen werden im Budget angegeben. Dabei werden sowohl die Investitionen Stadt Graz als auch jene der Beteiligungen unter Berücksichtigung von Konsolidierungspositionen und Sonderpositionen in Beilage 1 des Voranschlags angeführt. Diese ergeben rechnerisch die konsolidierten Investitionen (netto). Sowohl der unterjährige Informationsbericht als auch Jahresabschluss orientieren sich an dieser budgetären Kennzahlendarstellung und verwenden hierfür Stadt Graz-seitig den Saldo 2 (Ein- und Auszahlungen), die investiven Konsolidierungspositionen und die Investitionen der konsolidierungsrelevanten Beteiligungen (im Wesentlichen geplante Anlagenzu- und Abgänge).
Konsolidierung (synonym Haus Graz Abschluss, Haus Graz Jahresbericht, konsolidierte Abschlussrechnung)	Unter diesen synonym verwendeten Begriffen ist die Abschlussrechnung per 31.12. jeden Jahres des Haus Graz zu verstehen. Sie umfasst die Stadt Graz mit den wesentlichen Beteiligungen/Eigenbetrieben des im Voranschlag festgelegten Konsolidierungskreises.
Konsolidierungskreis	Der Konsolidierungskreis definiert die im Voranschlag und im Vollzug miteinbezogenen Entitäten, die gesamthaft dargestellt werden. Dazu zählen die Stadt Graz und die im Voranschlag maßgeblichen Beteiligungen inklusive Eigenbetriebe. Minderheitenbeteiligungen sind nicht umfasst. Die Kunsthaus Graz GmbH und die Bühnen Graz GmbH Konzern werden nach ihrem wirtschaftlichen Anteil – analog dem Budget – gewichtet.
Konsolidierungspositionen (laufend und investiv)	Im Kontext der Haus Graz Darstellung sind Konsolidierungspositionen Eliminationspositionen, die eine Doppelerfassung oder einseitige Erfassung bei Stadt Graz bzw. Beteiligung innerhalb der Haus Graz Betrachtung, korrigieren. Die Haus Graz Betrachtung wird durch den Konsolidierungskreis bestimmt. Die Konsolidierungspositionen finden sich in Beilage 1 des Voranschlags und wird der Vollzug gemäß dieser Beilage zu den jeweiligen Stichtagen dargestellt.

Begriff	Erläuterung
Nettofinanzschuldenstand	<p>Der Nettofinanzschuldenstand (konsolidierter Finanzschuldenstand) ist eine wesentliche Steuerungsgröße laut Steuerungsrichtlinie. Die Obergrenze wird von der Politik festgelegt. Es erfolgt eine Haus Graz Betrachtung von Finanzschulden abzüglich vorhandener liquider Mittel. Die bestehenden Finanzschulden und liquiden Mittel sowie der daraus ermittelte Nettofinanzschuldenstand werden von der Grazer Unternehmensfinanzierungs GmbH überwacht und mitgeteilt. Einbezogen werden die wesentlichen Positionen betreffend Stadt Graz, Eigenbetriebe und Beteiligungen. Bei den liquiden Mitteln handelt es sich um sämtliche als liquide Mittel bilanziell dargestellten Mittel zum jeweilig betrachteten Stichtag.</p> <p>Der Nettofinanzschuldenstand wird im Voranschlag in Beilage 1 als Jahresanfangsstand angegeben und im Zusammenwirken mit den (geplanten) Kennzahlen konsolidierter laufender Cash Flow vor Zinsen, Investitionen und Zinsen (Haus Graz) als (geplanter) Jahresendstand dargestellt. Am Jahresende (viertes Quartal, Rechnungsabschluss) ergibt sich der tatsächliche Nettofinanzschuldenstand anhand der Ist-Werte.</p>
Schuldendienstquote	<p>Die Schuldendienstquote zeigt, welcher Teil der Einnahmen aus öffentlichen Abgaben, Finanzzuweisungen und Zuschüssen für den Schuldendienst aufzuwenden ist.</p> <p>Die Schuldendienstquote ergibt sich aus dem Verhältnis zwischen dem Haus Graz Schuldendienst laut Kreditmanagerauswertungen und der Summe aus Öffentliche Abgaben, Finanzzuweisungen und Zuschüssen.</p>
Soll-Ist-Vergleich	<p>Vergleich von geplanten Voranschlags- bzw. Wirtschaftsplanwerten (Soll) und tatsächlichen Werten (Ist); der Referenzwert ist der Originalvoranschlag.</p>
Stadt Graz (synonym Kernhaushalt, Magistrat)	<p>Die Gebietskörperschaft „Landeshauptstadt Graz“ ohne Eigenbetriebe aber inklusive Krankenfürsorgeanstalt für die Beamten der Landeshauptstadt Graz</p>
Statut der Landeshauptstadt Graz	<p>Gesetz vom 4. Juli 1967, mit dem ein Statut für die Landeshauptstadt Graz erlassen wird (Statut der Landeshauptstadt Graz 1967)</p>
Steuerungsrichtlinie	<p>Beschluss des Gemeinderates vom 23.09.2010 betreffend die Steuerungsrichtlinie Haus Graz zu GZ MD-23025/2009/0013 und A8-022283/2010/0001, worin die Organisation Haus Graz und dessen Steuerung vorgesehen ist</p>
Tilgungen (Haus Graz)	<p>Unter Tilgungen ist die Rückzahlung der Schulden laut Vereinbarung exklusive Zinszahlungen zu verstehen. Die Planwerte kommen aus dem Kreditmanager und die Ist-Werte aus den</p>

Begriff	Erläuterung
	Büchern zum Jahresabschluss, was ebenfalls im Kreditmanager abgebildet ist.
Transaktionen Stadt Graz mit Beteiligungen	Die als eigene Beilage im Abschluss per 31.12. des jeweiligen Finanzjahres beigefügte Übersicht enthält die wesentlichen Transaktionen zwischen der Stadt Graz und den Beteiligungen basierend auf den Verbuchungen laut erhaltenen Beteiligungsmeldungen.
Voranschlag (Originalvoranschlag, Voranschlag ORIG bzw. VA ORIG)	Beim Voranschlag handelt es sich um das ursprünglich vom Gemeinderat beschlossene Budget ohne Nachträge. Unter letzteren sind Änderungen des Budgets zu verstehen, die über eine reine Budgetverschiebung innerhalb des Finanzjahres hinausgehen.
Vermögensrechnung, Vermögenshaushalt	siehe Bilanz
Vollzeitäquivalente (VZÄ) Beteiligungen	Für die Darstellung VZÄ Beteiligungen werden die im Unternehmensgesetzbuch (UGB) üblichen Vollzeitäquivalente Durchschnittswerte (12tel-Berechnung bzw. 6tel-Berechnung zum Halbjahr) herangezogen. Nicht inkludiert sind VZÄ hinsichtlich Lehrlinge.
Vollzeitäquivalente (VZÄ) Stadt Graz	Für die Darstellung VZÄ Stadt Graz werden die im Unternehmensgesetzbuch (UGB) üblichen Vollzeitäquivalente Durchschnittswerte (12tel-Berechnung bzw. 6tel-Berechnung zum Halbjahr) herangezogen. Dabei werden die VZÄ für „Stadt Graz“ und „geschützte Arbeit“ berücksichtigt. Zugewiesene, bei denen die Stadt Graz die wirtschaftliche Belastung trägt, sind ebenfalls inkludiert. Nicht inkludiert sind VZÄ hinsichtlich Lehrlinge und Eigenbetriebe der Stadt Graz.
Zinsen Stadt Graz	Die Zinsen Stadt Graz werden für die EBITDA Stadt Graz Berechnung benötigt und werden durch die Filterung in SAP definiert. Diese erfolgt anhand Deckungsring DR.180003 und Finanzposition 1.650***.
Zinsen (Haus Graz)	Im Budget (Plan-Wert) werden die Zinsen für Finanzschulden pauschal für den Nettofinanzschuldenstand des Hauses Graz mit einem Durchschnittzinssatz berechnet. Für die Darstellung der Ist-Werte und dem Forecast in den Berichten wird vereinfachend die Auswertung aus dem Kreditmanager herangezogen.
Zinsendienstquote	<p>Die Zinsendienstquote gibt die Belastung des Hauses Graz durch den Zinsendienst bezogen auf die Einnahmen aus öffentlichen Abgaben, Finanzzuweisungen und Zuschüssen wieder.</p> <p>Die Zinsendienstquote ergibt sich aus dem Verhältnis zwischen den Haus Graz Zinsen und der Summe aus Öffentliche Abgaben, Finanzzuweisungen und Zuschüssen.</p>

2.2 Wesentliche Datenquellen

Welche Daten?	Datenquelle?	Wer liefert an wen?
Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen der Beteiligungen (Jahresabschlüsse per 31.12. bzw. abweichendem Wirtschaftsjahr)	Datenmeldungen der Beteiligungen auf Basis von UGB-Abschlüssen	Beteiligungen an Beteiligungscontrolling (FD)
Cash Pool Übersicht	Meldungen Grazer Unternehmensfinanzierungs GmbH	Grazer Unternehmensfinanzierungs GmbH an Beteiligungscontrolling (FD)
EBITDA Beteiligungen	Voranschlagswerte laut Budgeterstellung; Datenmeldungen der Beteiligungen auf Basis der Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen bzw. Forecasting	Voranschlag auf Homepage veröffentlicht Beteiligungen an Beteiligungscontrolling (FD)
EBITDA Stadt Graz (Saldo 1 ohne Zinsen Stadt Graz)	Voranschlagswerte laut Budgeterstellung; Auswertung HUEL 2.0 SAP GeOrg als Basis Finanzierungsrechnung mit Vergütungen bzw. Forecasting	Voranschlag auf Homepage veröffentlicht zu erstellende Auswertungen zum Stichtag durch Berichtswesen (FD)
Finanzkennzahlen für Haus Graz- Abschluss, Lagebericht und Leistungsbericht	Datengrundlage des veröffentlichten und vom Kontrollamt geprüften Rechnungsabschlusses der Stadt Graz bzw. der Abschlüsse bei den Beteiligungen, soweit vorhanden vom Wirtschaftsprüfer testiert sowie eigene Berechnungen SAP/GeOrg und Rechnungsabschlussbeilagen bei Stadt Graz; bei Beteiligungen erhaltene Jahresabschlüsse und Zusatzinformationen	Daten Stadt Graz in FD verfügbar; allenfalls bei zuständigen Sachbearbeitern anfragen, Aufbereitung durch Berichtswesen (FD) Beteiligungen an Beteiligungscontrolling (FD); Aufbereitung durch Beteiligungscontrolling (FD) und Weiterleitung an Berichtswesen (FD) Übergabe der finalen für den Leistungsbericht Finanzkennzahlen Stadt

Welche Daten?	Datenquelle?	Wer liefert an wen?
		Graz und Beteiligungen von Berichtswesen (FD) an MD)
Haftungen (Haus Graz)	Anlage 6r des städtischen Rechnungsabschlusses	Daten in FD verfügbar, allenfalls bei zuständigen Sachbearbeitern laut Rechnungsabschlusszeitplan anfragen, Aufbereitung durch Berichtswesen (FD)
Haupt- und Nebenwohnsitze der Stadt Graz	VIBE-Datenbank (Visualisierung der Grazer Bevölkerungsentwicklung) der Stadt Graz – Präsidualabteilung - VIBE	Intranet Stadt Graz, VIBE-App der Stadt Graz des zuständigen Referates Statistik der Präsidualabteilung
Investitionen Beteiligungen	Voranschlagswerte laut Budgeterstellung; Datenbasis bildet das Anlagenverzeichnis Datenmeldungen der Beteiligungen auf Basis des Anlagenverzeichnisses bzw. Forecasting	Voranschlag auf Homepage veröffentlicht Beteiligungen an Beteiligungscontrolling (FD)
Investitionen Stadt Graz	Voranschlagswerte Auswertung HUEL 2.0 SAP GeOrg Basis Finanzierungsrechnung mit Vergütungen bzw. Forecasting Investitionsübersicht lt. Zugänge Anlagenspiegel	Voranschlag auf Homepage veröffentlicht Zu erstellende Auswertungen zum Stichtag durch Berichtswesen (FD) Anlagenbuchhaltung (A8_3) an Berichtswesen (FD)
Investitionsübersicht nach Funktionsgruppen	Daten der Anlagenbuchhaltungen Stadt Graz und Beteiligungen	Gebührenkalkulation & Anlagen an Beteiligungscontrolling (beide FD)
Konsolidierungspositionen (laufend und investiv)	Liste laut Beilage 1 des Voranschlags (Anforderung der Detailliste in FD) ist maßgebend Abgleich des Vollzugs mittels Auswertung HUEL 2.0 SAP GeOrg auf	Budget an Berichtswesen (beide FD);

Welche Daten?	Datenquelle?	Wer liefert an wen?
	Basis der genannten Budgetierungselemente Finanzierungsrechnung mit Vergütungen bzw. Forecasting	zu erstellende Auswertungen zum Stichtag durch Berichtswesen (FD) Berichtswesen (FD) Forecasting
Nettofinanzschulden	Meldungen Finanzschuldenstand durch GUF für Informationsbericht 2. Quartal und Jahresabschluss	Grazer Unternehmensfinanzierungs GmbH an (FD) in Abteilungsordner GUF
Organigramm Haus Graz	Übersicht der Beteiligungen per 31.12. des Jahres für den Leistungsbericht	MD an Beteiligungscontrolling (FD)
Pensionist:innen, Anzahl	Extern eingeholtes Gutachten für Pensionsrückstellungen der Stadt Graz per 31.12. des jeweiligen Jahres	Daten in FD verfügbar, allenfalls bei zuständigen Sachbearbeitern laut Rechnungsabschlusszeitplan anfragen, Aufbereitung durch Berichtswesen (FD)
Ruhe- und Versorgungsgenuss empfänger:innen (Anzahl und pensionsbezogene Aufwendungen)	Anzahl der Ruhe- und Versorgungsgenuss empfängerinnen und -empfänger und pensionsbezogene Aufwendungen gemäß Anlage 6s des Rechnungsabschlusses der Stadt Graz	Daten in FD verfügbar, allenfalls bei zuständigen Sachbearbeitern laut Rechnungsabschlusszeitplan anfragen, Aufbereitung durch Berichtswesen (FD)
Schuldendienstquote	Zinsen, Kosten Zinssicherungen und Tilgungen Haus Graz laut Kreditmanager Summe der öffentlichen Abgaben, Finanzzuweisungen und Zuschüsse	Schuldendienst (FD) Daten in FD verfügbar, allenfalls bei zuständigen Sachbearbeitern laut Rechnungsabschlusszeitplan anfragen, Aufbereitung durch Berichtswesen (FD)
Schuldenstand und Schuldenarten Stadt Graz	Laut Kreditmanager und Vermögensrechnung der Stadt Graz	Schuldendienst (FD)

Welche Daten?	Datenquelle?	Wer liefert an wen?
	Vereinfachte Pauschalzuordnung der kurzfristigen Finanzschulden in der Darstellung Schuldenarten (durch Umgliederung in Vermögensrechnung)	Aufbereitung durch Berichtswesen (FD)
Transaktionen Beteiligungen	Zusatzangabenformulare von Beteiligungen	Beteiligungen an Beteiligungscontrolling (FD); Aufbereitung im Jahresbericht durch Beteiligungscontrolling (FD)
Vermögensrechnung, Ergebnisrechnung und Finanzierungsrechnung des Stadt Graz (Rechnungsabschluss per 31.12.)	Datengrundlage des veröffentlichten und vom Kontrollamt geprüften Rechnungsabschlusses SAP/GeOrg und Rechnungsabschlussbeilagen	Daten in FD verfügbar, allenfalls bei zuständigen Sachbearbeitern laut Rechnungsabschlusszeitplan anfragen, Aufbereitung durch Berichtswesen (FD)
Vorworte sowie Rück- und Ausblick (Lagebericht und Leistungsbericht)	Vorworte der zuständigen Personen Einholen bei Bürgermeister/in, Bürgermeisterstellvertreter/in, Finanzstadtrat/rätin, Stadt Magistratsdirektor/in, Finanzdirektor/in, Vorstandsvorsitzende/r Holding Aus- und Rückblick durch Finanzdirektor/in	Textanfrage wird über Finanzdirektor/in gestartet und im Rundlauf an MD zur finalen Aufbereitung übermittelt Aus- und Rückblick von Finanzdirektor/in an Berichtswesen (FD) und Weiterleitung MD Rückübermittlung des fertigen Vorworts von (MD) an Berichtswesen (FD)
VZÄ Beteiligungen	Datenmeldungen der Beteiligungen auf Basis von UGB-Abschlüssen bzw. unterjährigen Auswertungen, 12tel Durchschnittswerte laut UGB bzw. 6tel Berechnung zum Halbjahr. Nicht inkludiert sind VZÄ hinsichtlich Lehrlinge.	Beteiligungen an Beteiligungscontrolling (FD)

Welche Daten?	Datenquelle?	Wer liefert an wen?
VZÄ Stadt Graz	<p>Datenmeldung der VZÄ durch Personalamt; Planwerte lt. Dienstpostenplan, Ist-Werte tatsächliche VZÄ</p> <p>Vollzeitäquivalente Durchschnittswerte (12tel Durchschnittswerte laut UGB bzw. 6tel Berechnung zum Halbjahr), nur die VZÄ für „Stadt Graz“ und „geschützte Arbeit“ und Zugewiesene, bei denen die Stadt Graz die wirtschaftliche Belastung trägt (VZÄ Behindertenvertretung und Sportzentrum Pichlergasse). Nicht inkludiert sind VZÄ hinsichtlich Lehrlinge und Eigenbetriebe der Stadt Graz</p>	Personalamt an Beteiligungscontrolling (FD)
Zinsen (Haus Graz)	<p>Geplante Zinsen laut Voranschlag (Beilage 1) bzw. Auswertung aus Kreditmanager Diese Auswertung beinhaltet grundsätzlich alle Darlehen der Stadt, GGZ, Wohnen Graz und der GUF bei Bund/Land/Finanzunternehmen/ Versicherungen. Darlehen von GUF an Stadt und Eigenbetriebe sind nicht enthalten. Unterjährig kann es in geringem Ausmaß zu datenstandsbedingten Abweichungen kommen.</p>	Schuldendienst (FD)
Zinsendienstquote	<p>Zinsen (Haus Graz)</p> <p>Summe der öffentlichen Abgaben, Finanzzuweisungen und Zuschüsse</p>	<p>Schuldendienst (FD)</p> <p>Daten in FD verfügbar, allenfalls bei zuständigen Sachbearbeitern laut Rechnungsabschlusszeitplan anfragen, Aufbereitung durch Berichtswesen (FD)</p>

3 Abkürzungsverzeichnis

bzw.	<i>beziehungsweise</i>
EBITDA	<i>Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation, and Amortization</i>
FD	<i>Finanz- und Vermögensdirektion</i>
GUF	<i>Grazer Unternehmensfinanzierungs GmbH</i>
GuV	<i>Gewinn- und Verlustrechnung</i>
GVA	<i>Gesamtvoranschlag</i>
iSd	<i>im Sinne der/des</i>
MD	<i>Magistratsdirektion</i>
sog.	<i>sogenannte/r</i>
ua	<i>unter anderem</i>
UGB	<i>Unternehmensgesetzbuch</i>
VA ORIG	<i>Originalvoranschlag</i>
VRV 2015	<i>Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 2015</i>
VZÄ	<i>Vollzeitäquivalent/e</i>

4 **Abbildungsverzeichnis**

Abbildung 1: Darstellung Budgetvollzug (Quelle: eigene Darstellung FD Mag. Müller)	1
Abbildung 2: Voranschlag 2024 (Quelle: https://www.graz.at/dokumente/Budgetvoranschlag_2024_StadtGraz.pdf, 9.9.2024)	2